

I N H A L T

Deutsche Zeitschrift für

Onkologie

4/2006
38. Jahrgang

FORSCHUNG

Ernährungsfaktoren, Gen-Nährstoff-Interaktion und kolorektales Karzinom

Alexander Ströhle, Maïke Wolters und Andreas Hahn 156

● Neues aus der Onkologie 166

PRAXIS

● Individuelle palliativmedizinische Symptomkontrolle in der Terminalphase

Susanne Roller 168

● Kommunikation und psychosoziale Begleitung: Kernkompetenzen in der Palliativmedizin

Maria Wasner, Dagmar Kaub-Wittmer 174

● Die Rolle der Ehrenamtlichen in der Hospizarbeit

Johann-Christoph Student 178

Falldarstellung Akute Querschnittssymptomatik bei intraspinalem Chlorom

F. Schellhammer, M. Wittkamp, A. Kuendgen, C. Strupp, A. Hünerlitürkoglu, M. Cohnen 182

Das Interview

● „Eine individuelle Begleitung heißt die Selbstbestimmung des Patienten zu achten und zu respektieren.“

Ein Gespräch mit Rolf Kieninger 186

Behandlungsprobleme

● Praktische Aspekte der Schmerztherapie in der Palliation von Krebskranken.

Hans-Hermann Nägelein 188

FORUM

Die GfBK kommentiert 192

Neues aus der Industrie 193

● Buchtipps 198

Tagungskalender 200

● SCHWERPUNKTTHEMA

Palliation

Seite 168

Individuelle palliativmedizinische Symptomkontrolle in der Terminalphase

Für die Betreuung Sterbender in der Terminalphase ist patientenorientiertes Handeln und die Kenntnis von möglichen medizinischen Komplikationen entscheidend. Das individuelle therapeutische Konzept wird in diesem Beitrag anhand der Linderung von Symptomen dargestellt, und es wird aufgezeigt, mit welchen Maßnahmen eine Steigerung der Lebensqualität auch in der Terminalphase erreicht werden kann.



Seite 174

Kommunikation und psychosoziale Begleitung: Kernkompetenzen in der Palliativmedizin

Die psychosoziale Betreuung nimmt im Rahmen einer palliativmedizinischen Betreuung eine wichtige Schnittstelle zwischen dem Patienten und seiner Umwelt ein. Dieser Übersichtsartikel beleuchtet psychotherapeutische sowie soziale Interventionsmöglichkeiten und bringt dem Leser die meist schwierige Thematik näher, wie Therapieziele dem Patienten vermittelt werden können.



Foto: Grünenthal GmbH

Seite 188

Praktische Aspekte der Schmerztherapie in der Palliation von Krebskranken

Anhand dieses sehr interessanten und übersichtlichen Artikels werden aus der Sicht eines niedergelassenen Schmerztherapeuten praxisrelevante Aspekte zusammengefasst, mit denen die schmerztherapeutische Versorgung von Krebskranken verbessert werden kann.

Titelbild und Foto links:
Dr. med. Nicole Weis, Stuttgart